

Presseinformation

**Lew Kopelew Preis für Frieden und Menschenrechte 2013
geht an Vertreter aus Syrien: die Friedensaktivistin Suaad
Tayeb sowie die Ärzte Ammar Zakaria und Abulkader
Abdulahim**

**Feierliche Preisverleihung am 24.11.2013 in der
Kreissparkasse Köln**

Köln, den 24.11.2013

Das Lew-Kopelew-Forum verleiht im Jahr 2013 den nach ihm benannten „Preis für Frieden und Menschenrechte“ an drei engagierte Menschen aus Syrien, **die Friedensaktivistin Suaad Tayeb sowie die Ärzte Ammar Zakaria und Abulkader Abdulrahim**, der nicht nur vielen Syrern, sondern auch dem deutschen Journalisten und langjährigen ARD-Korrespondenten Jörg Armbruster in Aleppo das Leben rettete. Die Preisträger werden auch stellvertretend für alle Gleichgesinnten und Mitstreiter geehrt, die den Einsatz für Gerechtigkeit, Demokratie und Menschenrechte in Syrien mit dem Leben bezahlen.

Seit mehr als zwei Jahren leidet die syrische Bevölkerung unter den Schrecken eines brutalen Bürgerkrieges. Die gewaltsame Niederschlagung der im März 2011ausgebrochenen friedlichen Proteste durch das Assad-Regime führte zu einer Bewaffnung der Opposition, zu anhaltenden Kämpfen in weiten Teilen des Landes und zu einer Radikalisierung beteiligter Gruppen. Meldungen über Massaker an Frauen und Kindern, Entführungen, Bombardierungen von Wohnvierteln, Angriffe auf

Untergrundkliniken und Bäckereien sowie den Einsatz von Streubomben, Scud-Raketen und Giftgas bieten Grund zur Annahme, jegliche Menschlichkeit sei dem Krieg zum Opfer gefallen.

Einzelne Menschen und Gruppierungen organisieren und koordinieren jedoch humanitäre Aufgaben vor Ort. Sie leisten unter widrigsten Umständen medizinische Hilfe und tragen Beweise zusammen, um Verbrechen an der Menschlichkeit bekannt zu machen und anzuklagen.

„Die diesjährigen Preisträger stehen wie Lew Kopelew für den „bürgerlichen Humanismus“, für Handeln, Mut und Menschlichkeit unter widrigsten Umständen – auch und speziell in Zeiten des Krieges“, sagte Fritz Pleitgen, Vorsitzender des Lew Kopelew Forums und ehemals Intendant des WDR, in seiner Preisbegründung.

Die Laudatio hielt Jean Asselborn, Außenminister und Vize-Premierminister des Großherzogtums Luxemburg. Luxemburg ist gegenwärtig Mitglied des UN-Weltsicherheitsrates.

„Die drei Preisträger sind würdige Vertreter für die Gemeinschaft aller humanitärer Akteure in Syrien, die unermüdlich die „Sache des Volkes“ der „eigenen Sache“ überordnen. Dies gibt uns Hoffnung; Hoffnung auf ein Ende dieses Krieges, der an Sinnlosigkeit wie an Brutalität kaum zu übertreffen ist; Hoffnung auf Versöhnung und ein Wiederauferstehen des faszinierenden, kontrastreichen Syriens“, sagte Asselborn in seiner Rede.

Die Veranstaltung wurde eröffnet von Alexander Wüerst, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Köln und stellvertretender Vorsitzender des Lew Kopelew Forums, am 24.11.2013 in der Kassenhalle der Kreissparkasse Köln.

Das musikalische Rahmenprogramm gestaltete das Orient-Arab-Ensemble „Scheherazade“. Das Quartett, bestehend aus **Rommel Ayoub**, (Leiter des Ensembles), **Ibrahim El Basheer**, (Trommel), **Abdel Rahman Afar** (Gesang) und **Time Gorgiev** (Klavier und Akkordeon) erzählt mit seiner Musik Geschichten aus dem Orient. Das Repertoire umfasst die reiche traditionelle arabische und orientalische Musik sowie ungehörte Mischungen von Klängen aus instrumentalen Improvisationen. Gesang und Instrumente holen die Kultur der Tausend und eine Nacht von weit her ins Ohr.

Die Preisträger:

- **Suaad El Tayeb**, geboren 1976 in Damaskus; Innendesignerin, Menschenrechtsaktivistin und Geschäftsführerin der Sektion Syrien von der mittlerweile international agierenden Hilfsorganisation Najda Now (= Hilfe jetzt) International e.V.
- **Abdulkader Abdulrahim**, geboren 1989 in Bagdad; Irak; Arzt, derzeit im Shawqi Helal Krankenhaus; Mitbegründer der Organisation „Aleppo City Medical Center“ (A.C.M.C.)
- **Ammar Zakaria**, 1981 in Aleppo, Syrien; Arzt; Mitbegründer der Organisation „Aleppo City Medical center“ (A.C.M.C.); „Untergrund“-Arzt und Menschenrechtler

Zeichen mit Leerzeichen 3.999

Zum Lew Kopelew Preis für Frieden und Menschenrechte

Der undotierte Preis wird seit 2001 jährlich vom Lew Kopelew Forum in Köln verliehen. Damit will das Forum Menschen, Projekte oder Organisationen auszeichnen, die im Sinne Lew Kopelews tätig sind: „Wir wollen mit der Preisverleihung die Arbeit der Preisträger bekannter machen und gleichzeitig uns selbst verpflichten, nach den lebendigen Fortsetzern des Wirkens von Lew Kopelew zu suchen, den Kontakt mit ihnen zu halten und weiter zu pflegen“, so Pleitgen.

(Der Vorläufer des Preises war der zusammen mit dem Bremer Kulturverein "Freizeit 2000" in Bremen 1999 an den Schauspieler Will Quadflieg und 2000 an Hans Koschnik verliehene Lew Kopelew Preis.)

Preisträger

- 2001: die internationale Minenräumorganisation HALO Trust
- 2002: die russische Menschenrechtsorganisation
„MEMORIAL“
- 2003 der israelische Publizist Uri Avnery gemeinsam mit
dem palästinensischen Politologen und Philosophen
Sari Nusseibeh, Mitbegründer der "Gush Shalom-
Friedensbewegung"
- 2004 Polnische Kulturgemeinschaft "Borussia",
Olsztyn/Allenstein, Polen
- 2005 Sainap Gaschajewa, Menschenrechtlerin/
Tschetschenien
- 2006 Professor Dr. Hans Küng, international bekannter
Theologe und Autor
- 2009 Siegfried Lenz, einer der bekanntesten
deutschsprachigen Schriftsteller der Nachkriegs- und
Gegenwartsliteratur
- 2010 Nowaja Gaseta, Neue Zeitung in Moskau
- 2012 Berthold Beitz, deutscher Unternehmer
- 2013 engagierte Menschen aus Syrien, die
Friedensaktivistin Suaad Tayeb sowie die Ärzte Ammar
Zakaria und Abulkader Abdulrahim